



# E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.



E-CONTROL



# Wechselkosten und Wechselverhalten im österreichischen Strommarkt

Silke Ebnet

# Wechselkosten (1)

---

- Ex- ante homogene Produkte werden ex-post differenzierbar
- Marktmacht der Unternehmen
- Marktanteile garantieren zukünftige Profite
- Endogene versus exogene Wechselkosten
- Wechselkosten liegen vor, da:
  - Wunsch nach Kompatibilität
  - Transaktionskosten
  - Lernkosten
  - Unsicherheitskosten
  - Anreize bei längerer Nutzung
  - Psychologische Kosten

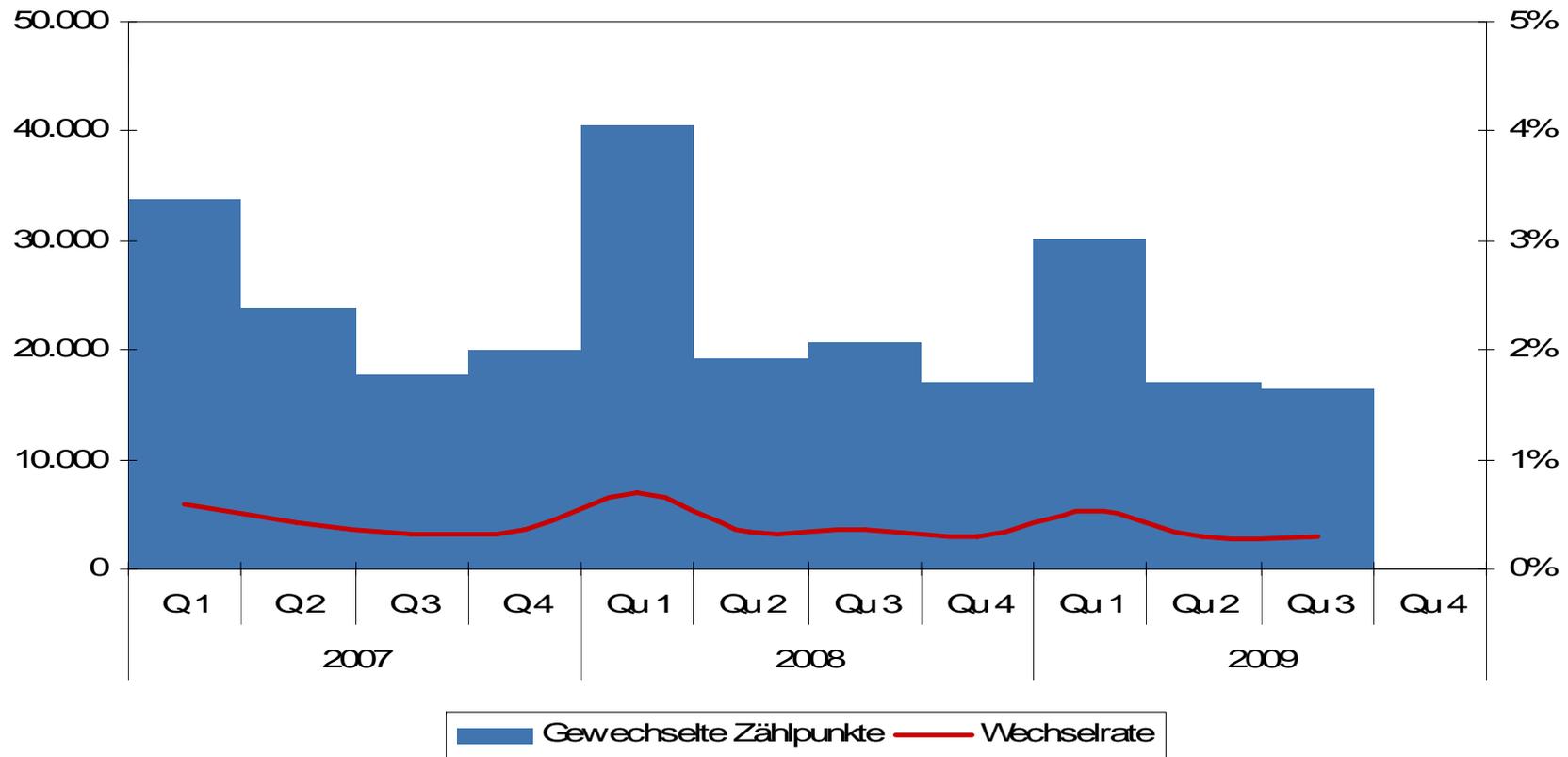
## Wechselkosten (2)

---

- Möglichkeit von Marktsegmentierung besteht → kein Kampf
- Tendenziell sorgen WK für höhere Preise
- Märkte sind anfällig für Störungen
- Marktanalyse erfolgt ex post
- Wettbewerb um den Markt statt Wettbewerb im Markt
- Viele ungebundene Konsumenten, Wachstumsmarkt oder preissensible Konsumenten → Wettbewerb steigt

# Wechselraten im Zeitverlauf

## Liberalisierungseffekte im österreichischen Elektrizitätsmarkt Versorgerwechsel und Wechselraten



- 3 Faktoren:
  1. Wechsel erfordert viel eigenes Engagement
  2. Komplexe Informations- und Wechselbedingungen stehen in keiner Relation zum erwarteten Nutzen
  3. Einsparpotenzial ist sehr gering

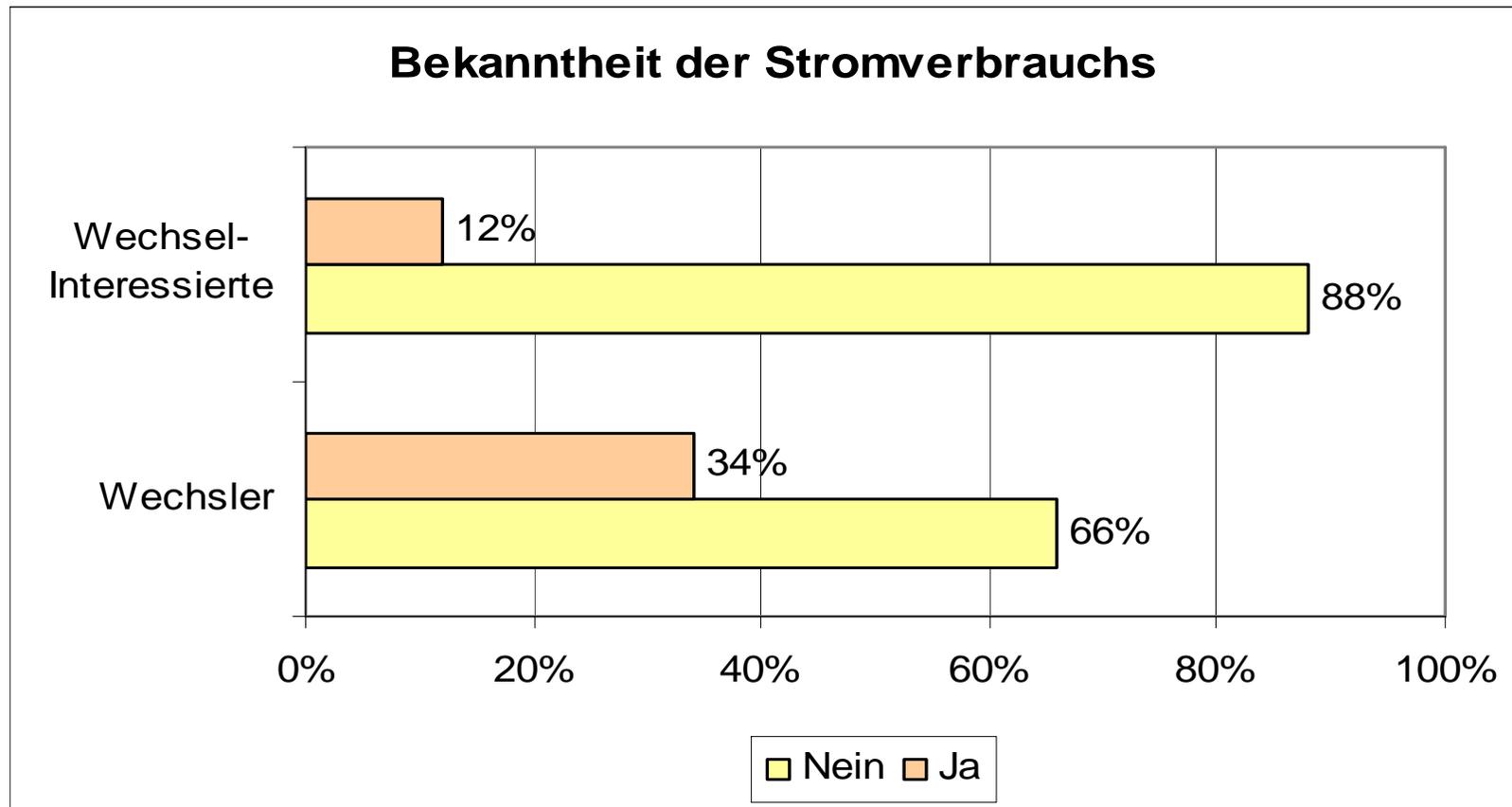
- Studie: Wechselverhalten im österreichischen Strommarkt (Nov. 2007 – Jan. 2008)
- Ziel: Definieren der Unterschiede zwischen Wechsel-Interessierten und Wechslern

- Erhoben wurden Daten zu
  - Wissen über Stromkosten, -verbrauch
  - Erwartete Ersparnis
  - Zufriedenheit mit Lieferanten
  - Beweggründe für Wechsel
  - Informationen über Wechsel
  - Wie oft gewechselt
  - In anderen Bereichen bereits einmal gewechselt
  - Derzeitiger Lieferant
- Statistik: Zeitungen, Zeitschriften, TV- und Radio-Sender, Internet, Geschlecht, Alter, Bildung, Tätigkeit, Einkommen, Haushaltsgröße, Wohnortgröße, Wohnfläche

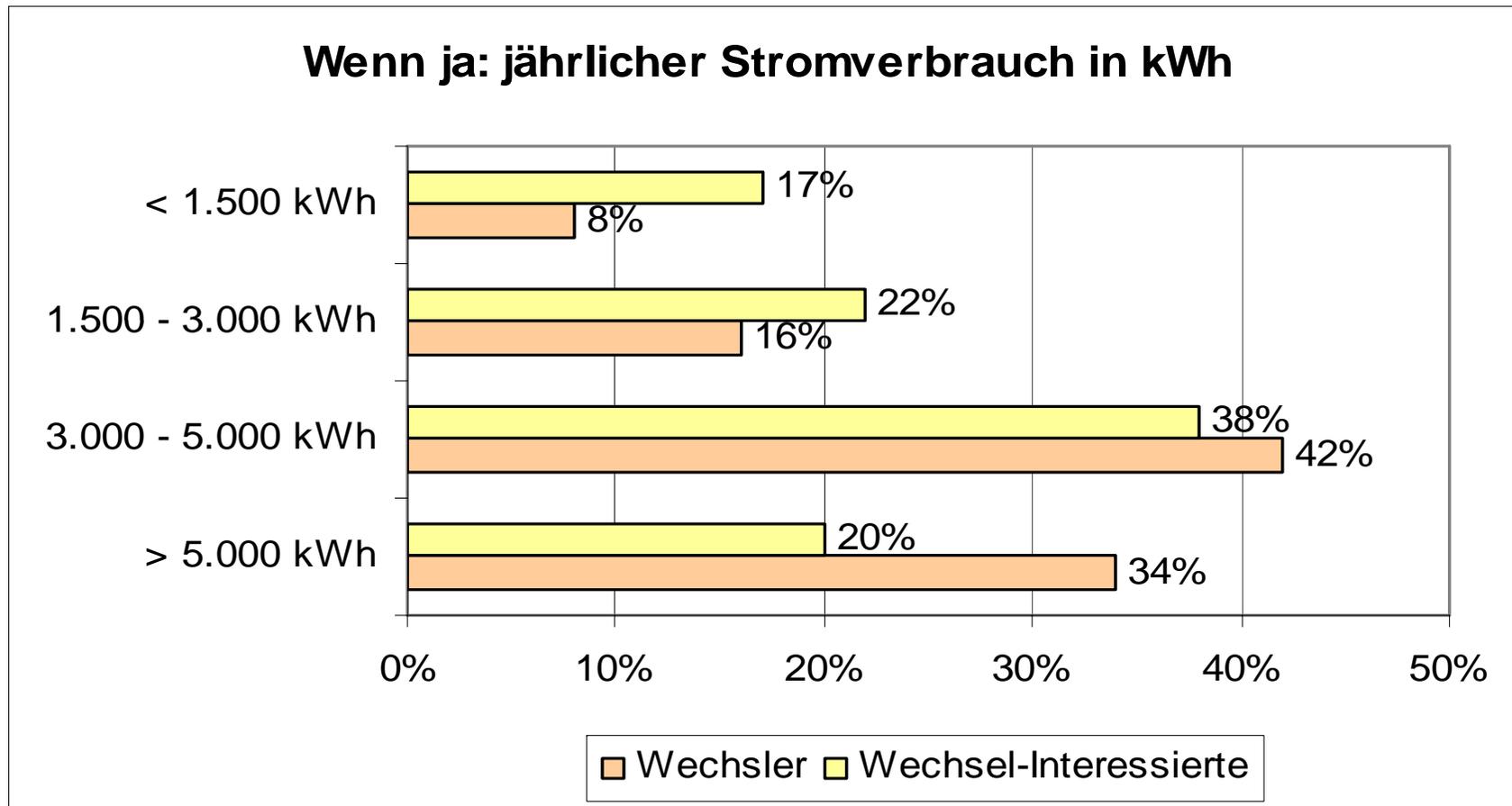
# Zusammensetzung der Stichprobe

- 867 Wechsel-Interessierte, 181 Wechsler
- 52,4% Frauen, 47,6% Männer
- 46,5% 40 – 59 Jahre, Junge kaum vertreten
- 2/3 gaben Aussage über Haushaltsnettoeinkommen
- 43,4% haben Berufs-, Fach- oder Handelsschule besucht oder Lehre absolviert; 18,8% Akademiker
- 72,4% haben keine Kinder unter 14 Jahren
- 36% wohnen in Gemeinden > 50.000 Einwohner, 17,8% in Gemeinden < 2.000 Einwohner

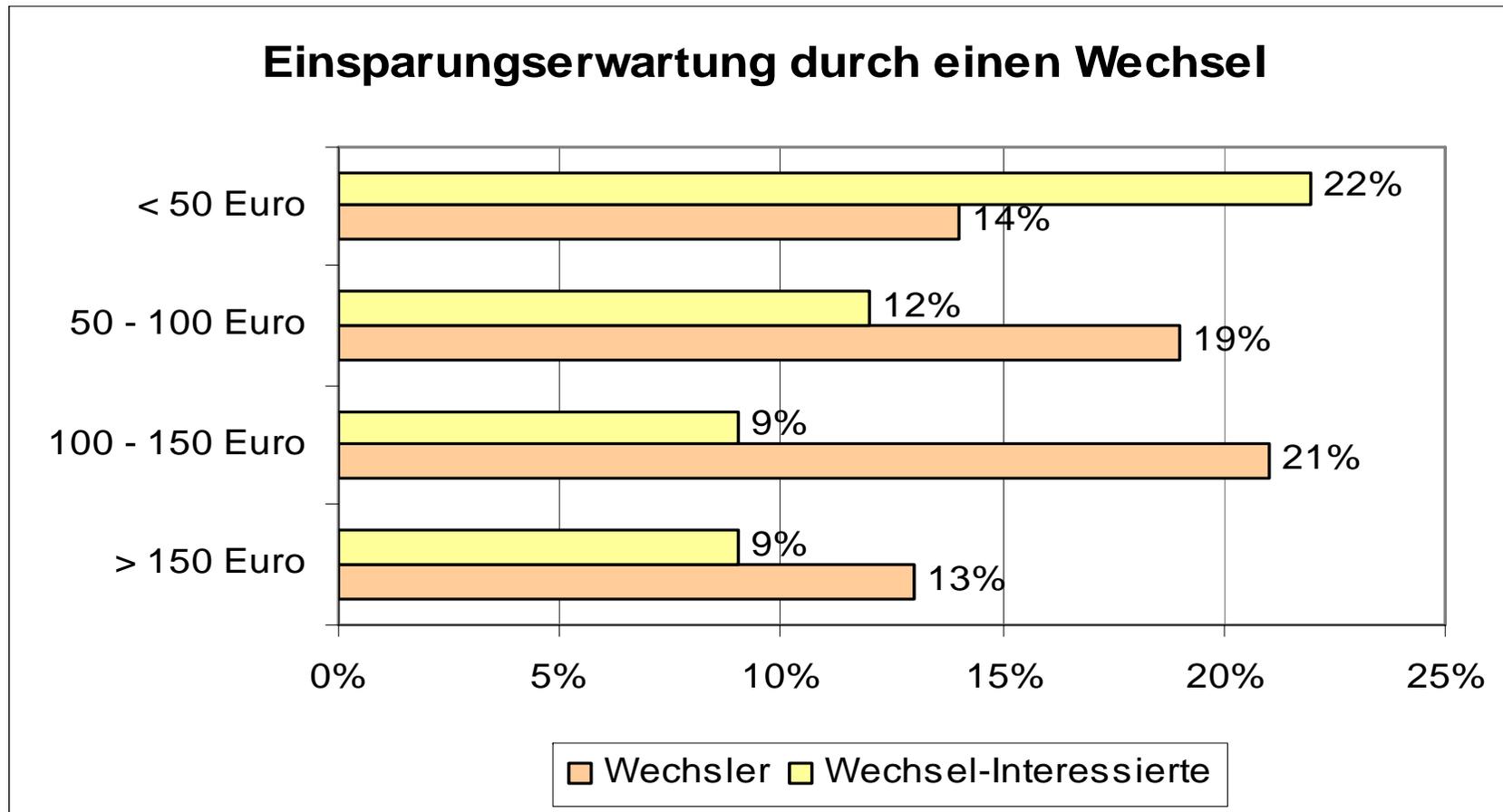
# Deskriptive Statistik (1)



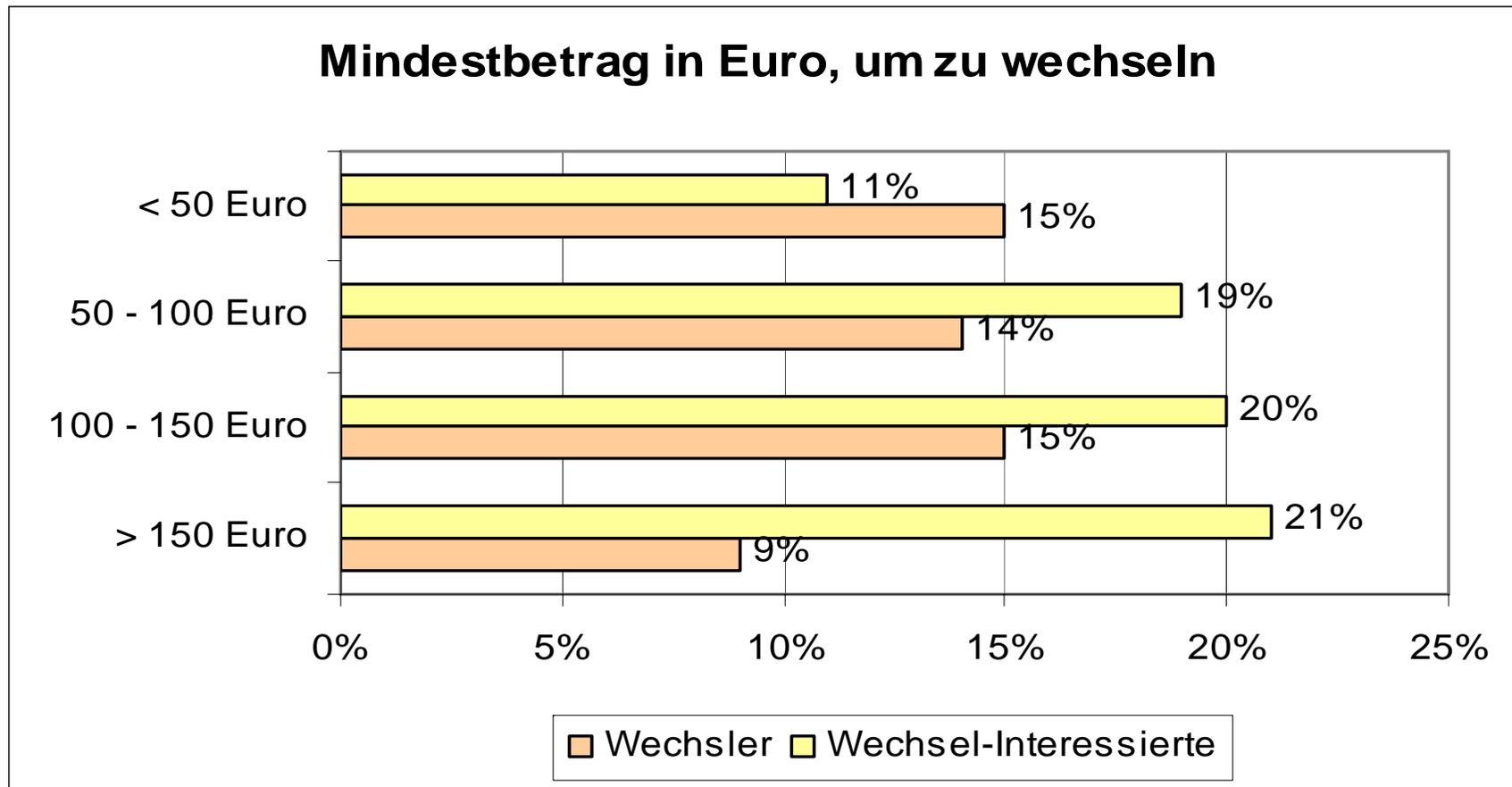
# Deskriptive Statistik (2)



# Deskriptive Statistik (3)



# Deskriptive Statistik (4)



- H 1: Das Wechselverhalten der Konsumenten ist abhängig vom Einsparpotenzial. Je höher das Einsparpotenzial, desto relevanter wird ein Wechsel des Stromlieferanten.
- H 2: Das Wechselverhalten von Stromkonsumenten wird von Personen in ihrem Umfeld beeinflusst.
- H 3: Das Wechselverhalten der Konsumenten wird durch demographische Faktoren beeinflusst.
  - Konsumenten mit einem höheren Bildungsniveau haben eine höhere Wechselwahrscheinlichkeit.
  - Jüngere Konsumenten haben eine erhöhte Wechselwahrscheinlichkeit.
  - Konsumenten, die in größeren Gemeinden/Städten leben, haben eine erhöhte Wechselwahrscheinlichkeit.

# Hauptergebnisse der Logistischen Regression (1)

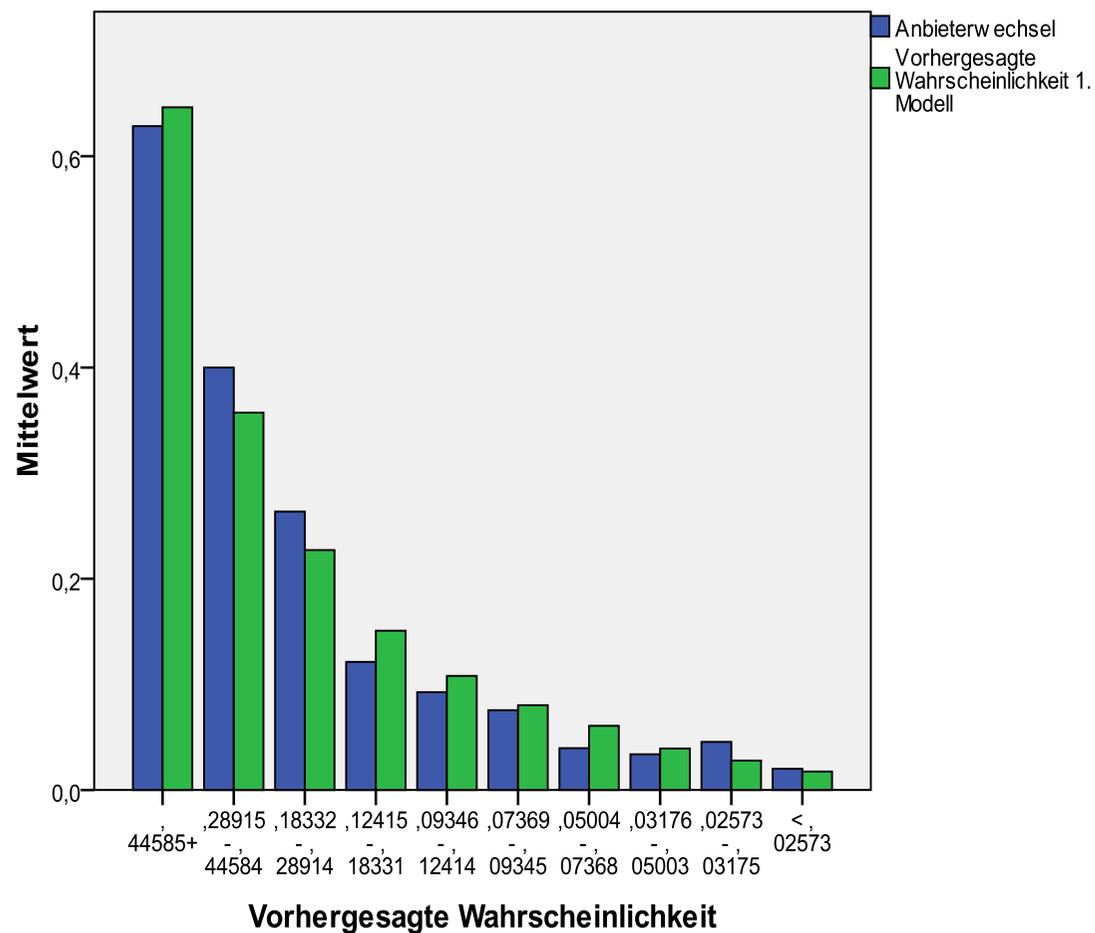
	Exp (B) Modell 1	Exp (B) Modell 2
Wechsler im Umfeld	3,696**	5,489**
Kenntnis Stromverbrauch	2,408**	3,284**
Zufriedenheit		
eher zufrieden	2,507**	
weniger zufrieden	5,081**	
gar nicht zufrieden	8,988**	
Besuch Homepage	3,305**	
Einsparpotenzial		
<0,01€	0,409	0,091*
0,01 - 20€	1,981	1,129
20,01 - 40 €	1,777	1,161
40,01 - 60 €	1,268	0,694
60,01 - 80 €	0,817	0,455
80,01 - 100 €	0,857	0,375

# Hauptergebnisse der Logistischen Regression (2)

	Exp (B) Modell 1	Exp (B) Modell 2
Einkommen		
900 - 1.199 €	1,132	1,128
1.200 - 1.499 €	2,744	5,252**
1.500 - 2.099 €	2,3	3,576
2.100 - 2.999 €	4,466*	8,141**
3.000 - 3.999 €	2,649	5,466*
> 4.000 €	5,273**	7,438**
Alter bis 29 Jahre	0,434*	
Gaslieferant gewechselt	4,098**	
Ein-oder Zweifamilienhaus		0,600*
Schulbildung		
Berufsschule, Lehre, Fach- oder Handelsschule		0,506*
Matura		0,464**
Hochschule		0,333**
Konstante	0,013**	0,121



- Kalibration und Diskrimination



- H1: kann nur zum Teil bestätigt werden
  - Chance für einen Wechsel erhöht sich, abhängig von der Einkommensklasse, um das bis zu 8-fache
  - Potenzielle Ersparnis als Ganzes signifikant, einzelne Klassen hingegen nicht
- H2: kann bestätigt werden
- H3: muss verworfen werden
  - Mit höherer Bildung nimmt Wechselbereitschaft ab
  - Jüngere haben geringere Wechselwahrscheinlichkeit
  - Stadt-/Gemeindegröße hat keinen Einfluss

- Information und Kommunikation sind der Schlüssel zu einer Reduktion der WK
  - unabhängige Stelle
  - Freunde/Bekannte
- Allgemeine Information notwendig
- Einsparpotenzial sollte nicht überschätzt werden
- Intransparenz bei Preisbildung bei kundenbindenden Maßnahmen?
- Vereinfachung des Wechselprozesses
- Transparente Rechnungslegung
- Unbundling (RL 2009/72/EG)

- Schwächen der Daten beseitigen
- Gesamtheit der Stromkunden inkludieren
- Gasmarkt?
- Produktdifferenzierung → Ökostrom
- Unzufriedenheit



## Silke Ebnet



+ 43 1 24 7 24 715



[silke.ebnet@e-control.at](mailto:silke.ebnet@e-control.at)



[www.e-control.at](http://www.e-control.at)



# E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.